



Hola,

>> VORWORT

und herzlich willkommen zum vorletzten Heimspiel diese Saison. Sportlich haben wir in Ahlen den Klassenerhalt gesichert und am Mittwoch konnte man nach der Entscheidung der Ratssitzung erst mal durchatmen. Fürs Erste ist die Alemannia gerettet, aber dort gibt es noch viel tun, auch für uns Fans. Heute jedoch wollen wir unser Hauptaugenmerk auf den Fanrechtetag und die Demo legen. Zu diesem Thema haben sich auch unsere Gäste zu Wort gemeldet. Dazu gibt es wie immer Spielberichte satt. Nach dem Spiel macht das Fanprojekt aufgrund der Demo nicht direkt auf, aber direkt im Anschluss an die Demo wird der Grill am alten Fanshop angeschmissen, jeder ist herzlich eingeladen. Und nun viel Spaß beim Lesen!

Eure Redaktion

>> HEUTE: FANRECHTETAG

Wie ihr vielleicht schon mitbekommen habt, steht der heutige Tag unter einem ganz bestimmten Motto, heute wurde von uns der sog. Fanrechtetag ins Leben gerufen. Bereits im letzten Müllejan berichteten wir, was genau es damit auf sich hat. Ich will euch hier gar nicht zu viel vorweg nehmen, da reichlich Informationen vor dem Stadion auf euch warten. Hier gibt es noch mal kurz zusammengefasst, wie der heutige Tag ablaufen wird.

Vor dem Spiel gibt es an der Süd:

- Stand mit Infomaterial diverser Fanorganisationen
- Torwandschießen mit Sachpreisen zu Gunsten des Fanrechtetags
- Fotoausstellung bzw. Infotafeln auf Stellwänden mit allem rund ums Thema Fanrechte in Aachen und überregional
- kurzer Vortrag zum Thema Fanrechte / Repression

Nach dem Spiel sammeln wir uns dann vor der Süd für die anstehende Demo. Diese beginnt um ca. 15 Uhr.

Wir fordern:

- keine Kriminalisierung von Fußballfans
- freie Entfaltung für Fußballfans
- Freiräume für Fans sollen unantastbar bleiben
- Freiräume ausweiten, Fankultur stärken
- eine lebendige und freie Fankultur
- Keine kollektive Bestrafung nach Straftaten Einzelner
- Präventionsarbeit fördern statt kollektive Bestrafungen fordern
- Stadionverbot erst nach Verurteilung
- Fans als Verhandlungspartner auf Augenhöhe wahrnehmen
- Fans in Entscheidungsprozesse mit einbeziehen

Bei der Demo bitten wir Euch, ein paar wenige Sachen zu beachten. Den Anweisungen der Ordner (alles unsere Leute)

NEUES VON DEN HORIDOS 1000 FÜRTH



Beim letzten Heimspiel gegen die Kleeblätter haben wir euch die Horidos 1000 vorgestellt. Heute empfangen wir sie das erste Mal im neuen Stadion. Frei nach dem Motto, getrennt in den Farben, vereint in der Sache unterstützen uns die Horidos heute bei unserem Fanrechtetag und gehen sogar bei der Demo mit. Sehr gute Aktion! Passend zum Fanrechtetag berichten uns die Horidos heute von ihren aktuellen Problemen mit der USK und Repressionen.

Bericht der Horidos: Die Vorfälle rund um das Pokalspiel in München sind in diesem Heftchen vor einiger Zeit schon beleuchtet worden. Interessanter dürfte somit sein, was seit diesem Tag geschehen ist, um die Vorfälle aufzuarbeiten. Die durch Schlagstöcke und Pfefferspray verursachten Verletzungen wurden ärztlich attestiert, um somit spätere Anzeigen unterstützen und die vorgebrachten Sachverhalte beweisen zu können. Seitens der SpVgg gab es Stellungnahme, mit der sie sich klar hinter die Fans stellte und das überaus aggressive und überzogene Handeln der Staatsmacht kritisierte. Auch von unserer, so wie verschiedenen anderen Gruppen wurden Stellungnahmen angefertigt und breit publiziert, damit über die skandalösen Vorgänge aufgeklärt werden kann. Nach anfänglich schlechter Stimmungsmache in diversen Zeitungen, die von 150 Fürther Hooligans (!!) sprachen und somit den Polizeibericht ohne Hinterfragen abschrieben gab es von Zeit zu Zeit mehr kritische Artikel, die auch das Handeln der Polizeikräfte in Frage stellten. Mittlerweile befasst sich die Kripo mit den Vorfällen und laut Angaben unseres Fanbetreuers scheint von deren Seite durchaus ein Wille da zu sein, „schwarze Schafe“ herauszufiltern und diese zu bestrafen. Man darf gespannt sein, inwiefern sich hier etwas bewegt. Leider bleibt auch die Fanszene nicht von der Repression verschont. Nach fünf ausgesprochenen Stadionverboten gegen einige Szene-Leute sind nun auch erste Vorladungen und Anzeigen gegen Leute aus unserer Gruppe eingetrudelt. Erfreulich jedoch zu bemerken, dass von Polizeiseite zugegeben wurde, dass ein großer Teil der Festgenommenen nach der Auswertung des Videomaterials als unschuldig zu sehen ist. Die Zukunft wird zeigen, was sich hier noch tut. (Horidos 1000 Fürth)



und der Polizei sind nachzukommen. Bitte trinkt bei der Demo keinen Alkohol, verumumt Euch nicht oder geht ganz in schwarz, es gibt keinen Black Block, wir demonstrieren farbenfroh und friedlich für eine bunte Kurve. Auch Kleidung mit politischem Hintergrund (wie z.B. Thor Steinar) ist nicht erwünscht. Bitte keine Eingriffe in den Straßenverkehr, das heißt z.B. keine Sitzblockaden an Straßenkreuzungen. Versucht die Wegstrecke nicht unnötig zu verunreinigen, da wir für die Reinigung aufkommen müssen. Wir demonstrieren gemeinsam für Fanrechte, dabei sind Anhänger anderer Vereine willkommen, auch Gäste aus Fürth oder Freiburg werden erwartet. Diese sollen bitte auch als solche behandelt werden. In diesem Sinne, zusammen für eine Sache, auf geht's!

Nach dem Spiel geht es dann ins Fanprojekt, um beim gemütlichen Grillen noch ein wenig beisammen zu sein und den Tag ausklingen zu lassen. Bitte beachtet, dass das Fanprojekt auch erst nach der Demo seine Pforten öffnet und nicht wie sonst direkt nach dem Spiel. Gerne könnt Ihr auch alle Mitglieder unserer Gruppe ansprechen, wenn Ihr weitere Infos haben wollt.

TSV Alemannia Aachen - TuS Koblenz 1:1 (1:0) Zuschauer: 19.313 (davon ca. 500 aus Koblenz)



Es ist gar nicht so einfach einen Bericht über ein Fußballspiel und dessen Randgeschehen verfassen, wenn man dies auf wöchentlicher Basis tut und dabei das Gefühl hat, man müsse wöchentlich über das gleiche Spiel schreiben. Ich fühle mich wie Bill Murray aus "Täglich grüßt das Murmeltier". Was uns beide unterscheidet ist die Tatsache, dass er es irgendwann merkt und anfängt die Tage angenehm zu gestalten. Ich hingegen laufe Woche für Woche auf den Tivoli und verschwende meine Freizeit beim Fussball. Wenn Aachen so weitermacht, gehöre ich bald zu denjenigen, die lieber arbeiten gehen als Freizeit zu haben. Wenn Leidenschaft ist, was Leiden schafft, dann müsste Alemannia Aachen wegen seelischer Grausamkeit haftbar gemacht werden. Nichts gibt einem Hoffnung. Eine Mannschaft in der die, die Fußball spielen können, nur noch für einen Vertrag bei einem anderen Verein vorturnen und die anderen ihre traurigen Darbietungen wohl nur mit sehr viel Selbstironie vollführen, lassen keine Wolken sondern einen Orkan am Horizont der neuen Saison aufziehen. Ein Verwaltungsrat, der sich mit einem neuen Stadion ein Denkmal setzen wollte und dabei so gut kalkuliert hat, dass es nicht mehr für ein Denkmal aber für einen Grabstein reichte. Und dann gibt es ja noch uns, die Mitglieder, Fans, Ultras usw. Was sind wir eigentlich? Hoffnungslose Optimisten oder Zwangsoptionelle, die immer zum schwächeren Glied in der Kette halten? Oder sind unsere Leben ausserhalb der schwarzgelben Aschewolke noch trostloser? Ich weiß es nicht! Ich weiß aber, warum ich an dieser Stelle Zeit habe darüber nachzudenken, weil gegen Koblenz alles genauso bitter war wie in den restlichen Spielen der Saison! (Der Akademiker)

Aus Sicht vom Inferno Koblenz

Wieder einmal freitags auswärts, sollte es dieses Mal in die Kaiserstadt gehen. Wie immer, wenn es irgendwie möglich ist, wählen wir den Zug als Anreisemittel. Dieser war dann mit 150 Leuten (hauptsächlich von uns und unserem Umfeld) auch gut gefüllt. Ein utopisches Bullenaufgebot war natürlich auch mit von der Partie. Aufgrund einer Nichtigkeitkeit dann auch schon auf der Hinfahrt die erste Anzeige, die wohl ein Stadionverbot nach sich ziehen wird. In Aachen angekommen, wurden fast alle der 150 Leute in einen(!) Shuttlebus verfrachtet, wobei man hier - der geschlossenen Anreise zuliebe - gute Miene zum bösen Spiel machte. Das Stadion selbst geht von der Bauweise her klar, hat aber null Charme und wird wohl noch auf Jahre ein heftiger Klotz am Bein der Alemannia sein. Diese „Alles oder Nichts“-Vereinspolitik sollte auch für uns und unsere TuS ein warnendes Beispiel sein. Trotz toller, moderner Arena gab es dann nur ein Kassenhäuschen für 800-1000 Koblenzer. Einen Kommentar dazu kann man sich schenken. Besagte 800-1000 Koblenzer legten im Anschluss eine flotte Sohle aufs Parkett, wobei eher auf brachiale als melodische Gesänge gesetzt wurde, was sich aber auszahlte. Trotzdem beschränkte sich der Support viel zu oft nur auf einen Kern von etwa 100-200 Personen. Dem Aachener Heimanhang kann man eine ziemliche Lustlosigkeit bescheinigen. So wurde die Süd nur selten von ACU und Umfeld erreicht. Dieser Kern bemühte sich aber redlich und konnte vor allem optisch überzeugen, auch wenn es hier an Konstanz fehlte.

Bewegung war auch - bis auf einige Pausen - ständig zu erkennen. Die Probleme einer lebhaften Gruppe



inmitten eines ansonsten lethargischen Heimpublikums kennt man sicher nicht nur in Aachen. Auf einer so großen Tribüne fällt dieser Umstand aber doch sehr ins Auge. Das Ergebnis des Spiels kennt jeder. Für Aachen geht es bekanntlich nur noch um metallene Südrüchte und für uns war der Punkt zum Sterben zu viel und zum Leben zu wenig. Aber man war erfreut zu sehen, dass die Mannschaft sich noch nicht abgeschrieben hat. Rückfahrt ereignislos, anders als die Gastfreundschaft die unseren mitgereisten Stadionverbotlern zu Teil wurde: Man verfolgt das Spiel zusammen mit den Aachener Leidensgenossen bei ein paar Bieren in einer Kneipe, gute Sache!

Rot Weiss Ahlen - TSV Alemannia Aachen 0:1 (0:1) Zuschauer: 3.500 (davon ca. 700 Öcher)

Mit der Gewissheit, dass ein Sieg gegen Ahlen sportlich den Klassenerhalt bringen würde, aber der Ungewissheit, wohin uns die finanzielle Lage der Alemannia bringen wird, machten sich 2 Ultras Busse aus Aachen auf den Weg nach Ahlen. Dieses Thema sollte uns auch während der Busfahrt begleiten, denn die wirtschaftliche Situation derzeit ist wahrhaftig nicht rosig und man zitterte dem Termin am Mittwoch entgegen, bei dem die Insolvenz des Vereins abgewendet werden soll. In Ahlen angekommen spielten sich sehr emotionale Momente ab, diesmal mussten wir uns von einem Stadionverbotler weniger verabschieden. Nach über 4 Jahren Abstinenz im Block kehrte ein Bruder wieder zurück ins Stadioninnere. Dicker Respekt an dieser Stelle für das Durchhalten in dieser schweren Zeit und für die Treue zur Gruppe währenddessen, ein positives Beispiel, dass man sich niemals unterkriegen lassen soll, egal wie aussichtslos es aussieht. Feierlich bekam er einen eigenen Doppelhalter sowie ein Spruchband, aber auch die restlichen SV'ler bekamen einen Doppler, gebt niemals auf Jungs, auch eure Zeit wird kommen. Bei den Einlasskontrollen musste man wieder einmal sinnlose, endlos lange Diskussionen führen, um ein paar Fahnen mit in den Block nehmen zu können und diese aufzuhängen. Wo ist der Sinn dieser immer wieder kehrenden Feilschereien? Warum lässt man den Fans nicht ein wenig Freiraum, den Zaun zu beflaggen, sondern zerstört lieber Stück für Stück die Fußballkultur in Deutschland? Letztlich hing die Hauptfahne, sowie die Diffidati Fahne im Block vor unserer Gruppe, welche sich diesmal ganz rechts platzierte. Ständig in Beschuss der restlichen Fans in Aachen müssten es diese wohl auch begrüßen, wenn wir uns ein wenig abgrenzen und unser Ding durchziehen, wer Bock darauf hat, kann sich ja zu uns stellen und mit Vollgas geben. Der Rest des Blockes, der sich nach den ganzen weiten Touren auch noch mal in den Gästeblock bequemte, beschränkte sich derweil auf äußerst kreativen „spielbezogenen“ Support und lästern über die so unwichtigen Randgruppe, die ja eigentlich gar keine Fans sind. Unser Teil konnte, gerade in Halbzeit 1, überzeugen. Man stand gut und die Leute gaben Vollgas und rasteten trotz heißer Sonne regelmäßig richtig aus, mit dem Liedgut konnte man, bis auf einige wenige Wiederholungen, ganz zufrieden sein. Auf dem Rasen sah es schon etwas anders aus, zwar konnte das Spiel durch einen Elfmeter gewonnen werden, die Leistung der Mannschaft war dennoch eine Katastrophe. Trotzdem sicherte man sich somit den sportlichen Klassenerhalt und schoss Ahlen damit endgültig in die Niederungen der dritten Liga. Tschüß! Ahlen schien das Spiel zu boykottieren, jedenfalls war keinerlei Stimmung im Heimblock zu vernehmen, bei der sportlichen Situation aber auch kaum verwunderlich. Nach dem Spiel ging es dann wieder geschlossen zu unseren Brüdern nach draußen, die dort die Stellung hielten. Gemeinsam machte man sich zum vorerst letzten Mal auf den Heimweg aus Ahlen. (no angel)



Aus Sicht der Tribuna Unida

Ein wunderschöner Sonntagmittag, es strahlte die Sonne, die Temperaturen kletterten in fast schon vergessenen geratene Höhen auf dem Thermometer und es spielt unser Club. GEIL! Eigentlich die besten Voraussetzungen für einen wunderbaren Fußballtag, da ja auch noch im Anschluss der ersten Mannschaft unsere U-23 ran musste. Leider sind all diese Rahmenbedingungen wertlos, da unser Abstieg seit Wochen besiegelt ist und man heute nur noch die äußerst theoretische Chance wahren könnte auf einen Verbleib in der 2. Liga. Natürlich machte unsere Mannschaft an diesem Tag auch noch dem größten Optimisten einen Strich durch die Rechnung, indem sie wieder mal nur die Zeit runterspielte und wie die gesamten letzten Wochen gegen einen extrem schwachen Gegner trotzdem verlor. Eine Ahlener Torchance blieb den Zuschauern leider mal wieder verwehrt in den 90 Minuten Spiel, dafür gab es ein Gästetrefter, nach einem Foul unseres Keepers Kirschstein, via Elfmeter zu bestaunen. Mehr ist auch zum Spiel gar nicht großartig nötig zu sagen, da die Profis des RW Ahlen es erneut geschafft haben, wie die ganzen letzten Wochen, dass eine extrem schwache Mannschaft gegen uns trotzdem als Sieger vom Platz geht, da man selber mindestens genauso mies spielt, aber es nicht nötig hat sich mal eine Torchance herauszuspielen oder geschweige denn mal ein Tor zu erzielen. Da passte eine Szene perfekt ins Bild. Es sind vier Ersatzspieler hinter der Torauslinie um sich aufzuwärmen, aber sie stehen einfach nur rum und unterhalten sich. Sascha Kirschstein musste im Spiel dafür sorgen, dass diese vier Akteure ihre Runden drehen und nicht beim Kaffeekränzchen einschlafen. Einfach lächerlich, wenn man bedenkt, dass diese



Spieler für so etwas auch noch gutes Geld verdienen. Auf den Rängen war selbstverständlich kaum etwas los, da das Spiel den reinsten Testspielcharakter aufwies. Es ging für uns um nichts mehr und das lockte natürlich nicht gerade Scharen an. Wer will sich so einen schönen sonnigen und warmen Tag denn auch so einfach versauen? Stimmung gab es dementsprechend auch gar nicht. Manche Leute unserer Gruppe unterhielten sich im Block, andere schauten mal im Clubheim vorbei und wiederum andere ließen es sich mit Bratwurst und Bierchen gut gehen. Wie gesagt das Ding ist seit einigen Wochen gelaufen und da fehlt verständlicherweise einfach die Motivation da 90 Minuten zu springen, singen und schwenken. Kurz vor Schluss stimmten sich allerdings schon einige der Block G'ler auf das bevorstehende Amateurspiel um 17 Uhr ein, indem schon mal die letzten Minuten des Spiels die Amas gefeiert und angefeuert wurden. Leider war es in der Hinsicht ein doppelter Tiefschlag, da die Jungs leider im Spiel gegen die 2. Mannschaft des SC Paderborn mit 0:2 verloren. Zu guter Letzt noch mal eine Einschätzung des Gästeanhangs. Da es für Aachen, außer um die goldene Ananas, um nichts mehr geht, waren natürlich auch nicht sonderlich viele schwarz-gelbe vor Ort. Ich würde auf ca. 500, 600 tippen, allerdings war natürlich dort die Stimmung um ein vielfaches besser als auf unserer Seite. Der Fahneinsatz, vor allem mit den großen Schwenkern, sah schon nicht übel aus, wobei das Liedgut nicht unbedingt das aller kreativste war, da man das vernommene einfach schon aus anderen Stadien kennt.

Lieder der Kurve

- "Wir sind Aachen, Alemannia Aachen, seit mehr als hundert Jahren, für immer Turn und Sportverein."

- "OH OHO Alemannia Aachen - OH OHO come on TSV! Wir lassen dich nie im Stich - drum sing'n wir dieses Lied für dich! Du bist mein Stolz und meine Liebe TSV!!"

WUSSTET IHR SCHON?

Dass die IG Mitglied in der Fanorganisation „Unsere Kurve“ ist und das letzte Treffen jener in Aachen stattgefunden hat. Dies war bereits das 22. Bundestreffen von „Unsere Kurve“

Neben den üblichen Fanartikeln gibt es heute frisch aus der Druckerei ein Erlebnis Fußball Spezial, das oldschool Fotoheft. Weiterhin gibt es noch neue Aufkleberpakete mit vielen neuen Motiven und passend zum Fanrechtetag gibt es das Pro Fans T-Shirt und den Fanrechtfonds Pin, welcher Gewinn genau wie der Erlös des Torwandschießens dem Fanrechtetfond zukommt.



Stand unter der Süd zwischen Block S3 & S4 (Verkauf außen!)

AUFKLEBER
2,50 EURO! (50 Stück)



ERLEBNIS FUßBALL
OLD SCHOOL FOTOS
3 EURO!



PROFANS T-SHIRT
10 EURO!

PIN
2 EURO!



>> TERMINE



So, 25.04.2010, 15:00 Uhr
Jahnstadion
SC Wiedenbrück 2000 - A. Aachen II

Mi, 28.04.2010, 18:00 Uhr
Tivoli
Alemannia Aachen II - 1.FC Kleve

So, 02.05.2010, 17:30 Uhr
Energieteam Arena
SC Paderborn 07 - Alemannia Aachen

So, 02.05.2010, 15:00 Uhr
Tivoli
Alemannia Aachen II - Hammer SpVgg

So, 09.05.2010, 15:00 Uhr
Neues Stadion
Alemannia Aachen - MSV Duisburg

>> IMPRESSUM

Herausgeber:
Aachen Ultras 1999

Kontakt:
www.aachen-ultras.de /
mullejan@aachen-ultras.de

Erhältlich:
Am Ultras Stand unter der Südtribüne und an den Eingängen zu Block S3. Ebenfalls nach jedem Spiel als .PDF Download auf unserer Homepage.

Auflage:
ca. 500

Preis:
Kostenlos!

